

A. SPORTPLATZ DER STADT JASTROW (Abb. 61).

Ein Muster einer schönen Anlage für Kleinstädte bildet der Sportplatz der Stadt Jastrow.

Die Form und Größe der Arena entspricht der Ab- wandlung des Kernplatzes, wo die Erweiterung unsymmetrisch- einseitig erfolgte (vgl.:Zweiter Abschnitt, Punkt 7 Abb.44). Die Einfriedungslinie folgt der Form der Arena.

Aufmärsche in die Arena können von der Seite er- folgen, die den Hauptplätzen gegenüberliegt. Da diese Seite nicht zu einem Zuschauerring ausgebaut ist, können die Auf- und Abmärschen nach Belieben erfolgen.

Auf der gleichen Seite, die ^{die} Aufmarschmöglichkeit bietet, befindet sich ein Fußballfeld, das unter Umständen als Sammelfeld eingeteilt und eingerichtet werden kann. Das Fassungsvermögen eines solchen Sammelfeldes kann im besten Fall mit 4.000 Mitwirkenden angenommen werden.

Die Zuschaueranlage wurde nur auf einer längeren nordwestlichen Seite in gebrochener Linie ohne Tribüne an- gelegt. Die Höhe des Zuschauerringes ist gleichmäßig. Die Zuschauerplätze befinden sich auf einem Erdwall, der einen oberen Verteilungsgang hat (vgl.:Erster Abschnitt, Punkt 3/C-IV, Abb. 27).

Die Anordnung dieser Festspielanlage entspricht dem Fall A (vgl.:Erster Abschnitt, Punkt 4/A, Abb. 33). Da die Anlage der Größe und Form der Arena nach den Bedürfnissen einer Kampfbahn und bloß bezüglich der Anordnung des Sammel-

feldes der Feststätte folgt, entspricht die gesamte Anordnung der zweiten kompromissigen Lösung (vgl.: Zweiter Abschnitt Punkt 6).

Die Anlage ist reichlich von Grünflächen umgeben. Bei bescheidenen Verhältnissen wurde bei voller Ökonomie ein Bauwerk von künstlerischem Wert geschaffen. Die Vergrößerungsmöglichkeit ist in reichem Maße gesichert.